

Faktenblatt

SCHULGARTEN



Modelle von Schulgärten

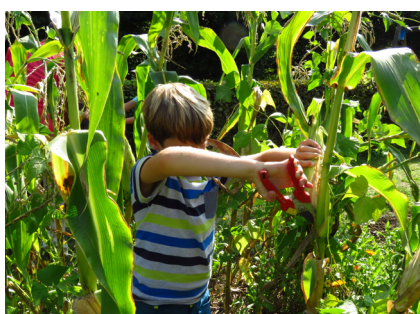
Wie folgende Modelle zeigen, können Schulgärten sehr verschiedene Formen und Funktionen einnehmen:

Der Blumentopf

Der wohl kleinste Schulgarten besteht aus einem eigenen Blumentopf mit Erde für jedes Kind, in den es Samen von Nutz- oder Zierpflanzen sähen darf. Bereits hier kann viel beobachtet und über die Entwicklung von Pflanzen gelernt sowie Sorgfalt und Verantwortung eingeübt werden.

Der Palettgarten

Dieser Garten ist mobil und kann an irgendeinem Ort im Schulareal aufgestellt werden. Er dient der Klasse als Forschungsobjekt. Eine Palettkiste der SBB wird mit Erde gefüllt und nach eigenem Gutdünken bepflanzt; sinnvollerweise mit Pflanzen, die sich gut miteinander vertragen, also gute Nachbarn sind. Ein schön beplanter Palettgarten kann im Nebeneffekt als gestalterisches Element das Schulareal aufwerten und Nachahmer/-innen motivieren.



Der Projektgarten

Der Projektgarten ist ein Garten auf Zeit. Dazu braucht es nur wenig: etwas Knowhow, einige Gartengeräte und den nötigen Platz auf dem Schulareal. Die Grasnarbe wird mit bescheidenem Aufwand beseitigt und der Boden vorbereitet. Die benötigten Gartengeräte lassen sich bestimmt ausleihen. Nach Abschluss des Projekts wird der ursprüngliche Zustand des Geländes problemlos wieder hergestellt.

Der Quadratmeter-Beet-Garten

In der Skala nach oben gelangen wir nun zu temporär oder fest angelegten Beeten – zum Beispiel ein Quadratmeterbeet für jeweils zwei bis drei Schüler/-innen. Diese betreuen ihr Beet in eigener Verantwortung und sorgen dafür, dass ihre Pflanzen gut gedeihen.

Vielfältiges Gartenareal

Der Übergang zum eigentlichen Schulgarten mit seinen fest eingerichteten Beeten, Hecken, Installation etc. ist fließend. Ein Schulgarten ist auf Dauer angelegt, benötigt Planung und zur Realisation finanzielle Mittel.



Tipps für die Planung eines Schulgartens

Soll im Schulareal ein Schulgarten entstehen, ist es von Vorteil, alle involvierten Personen möglichst von Anfang an ins Boot zu holen. Wer möchte am Projekt mitmachen, wer ist davon betroffen, welche Personen mit Spezialwissen müssen einbezogen werden? Bei der Beantwortung dieser Fragen sollte der Schulgarten nicht nur als Ort des Gärtnerns verstanden werden, sondern als Bereicherung für die ganze Schule, denn er eignet sich ausgezeichnet, um den Unterricht in vielen Fächern mit Aktivitäten draussen im Garten zu gestalten.

Zielsetzung

Mit den involvierten Personen sind die pädagogischen Zielsetzungen und die Funktion des Schulgartens zu klären; ebenso die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und die schulinterne und externe Kommunikation. Beim Planungsprozess, der in das Konzept des Schulgartens mündet, sollen nach Möglichkeit auch die Schüler/-innen partizipativ teilnehmen.

Realisierung

Die Umsetzung des Schulgartens kann auf ganz verschiedene Art angegangen werden. Es empfiehlt sich aber, die anfallenden Arbeiten nach Möglichkeit mit allen Beteiligten an die Hand zu nehmen. Das gemeinsame Gestalten wird zu einem Erlebnis und die Identifikation mit dem Schulgarten erhöht sich stark und schweisst die Mitwirkenden zusammen.

Betrieb

Der Schulgarten sollte nicht ein separates Projekt sein, sondern dessen Betrieb in den Schulablauf integriert werden. Entsprechend muss auch die Schulleitung dahinterstehen und die nötigen finanziellen Mittel im Budget der Schule bereitstellen. Die Gartenbepflanzung sollte mehrjährig geplant erfolgen und auf die Ferien angepasst sein. Schulexterne Personen, z.B. Senioren im Klassenzimmer (Projekt von Pro Senctute), können den Betrieb wirkungsvoll unterstützen.

«Im Schulgarten kann Unterricht im Freien in vielen Fächern stattfinden.»

Erfolgreiche Kulturen

Die vorgestellten Kulturen sind einfach zu realisieren und benötigen wenig Vorwissen:

Das Kartoffelprojekt

Kartoffeln lassen sich im Topf, in einer Pflanzkiste, im Hoch- oder Gartenbeet anpflanzen. Verwendet werden dabei mit Vorteil Saatkartoffeln, welche vorgekeimt werden. Geschieht der Anbau bereits Ende März, Anfang April, so kann noch vor den Sommerferien geerntet werden. Wird die Erde rund um die wachsende Kartoffelpflanze angehäuft, ergibt dies einen höheren Ertrag.

Information und Unterrichtsmaterialien dazu bei:
www.schulgarten.ch
www.bioterra.ch/kartoffelernte-im-schulgarten.

Der Salatteller

Verschiedene Salate, ob Pflück- oder Kopfsalat, können gut in Mischkultur zusammen mit Gemüse wie Radieschen oder Kohlrabi und Kräutern (Petersili, Schnittlauch, Basilikum) im Topf, in der Pflanzkiste, oder im Hoch- oder Gartenbeet angebaut werden. Selber



säen, pikieren und schliesslich auspflanzen lohnt sich und ergibt nach der Ernte einen köstlichen Salatteller. Benötigt man nur wenig Salat auf einmal und will keine ganzen Salatköpfe ernten, so kann man auch nur die äusseren Blätter ernten.

Information und Unterrichtsmaterialien dazu bei:
www.schulgarten.ch

Kräuter & Blumen

Durch das Ansäen von einheimischen Kräutern und Blumen wird ganz allgemein die Biodiversität gefördert. Je nach Zusammensetzung der gewählten Blumen – entsprechende Mischungen sind im Handel erhältlich – werden Schmetterlinge angezogen oder Bienen und Hummeln gefördert. Zudem wachsen Zutaten, die in der Küche als Kräuter oder Tee Verwendung finden. Was auch nicht unbedeutend ist, es ergeben sich viele schöne Farbtupfer im Garten, die das Auge verwöhnen.

Näheres dazu:

www.bluehendeschulen.ch
www.schulgarten.ch.

Vom Korn zum Brot

Auf dem Poster zum Getreideland Schweiz findet sich eine einfache Anleitung zum Anziehen von Mais im Blumentopf oder Beet. Weiter gibt es interessante Informationen zu den verschiedenen Getreidesorten, ihrem Anbau und zur Verarbeitung zu Lebensmitteln. Die Informationen auf dem Poster gibt es zum Teil auch einzeln auf Arbeitsblättern zum Herunterladen.

<https://www.lid.ch/schulen/lehrmittel/schulposter/>

Kontaktadressen

In der Datenbank von éducation21 sind verschiedene Angebote erwähnt, bei denen Schulklassen gärtnerisch aktiv werden können. Diese Angebote sind im Themendossier bei den verschiedenen Schulstufen erwähnt. Ergänzend dazu finden sich hier noch eine Auswahl von Adressen..

Schulgarten

Bioterra/Gartenkind: für Fragen und Beratungen zum Thema Schulgarten (je nachdem kostenpflichtig)
<https://www.bioterra.ch>

Schulgarten.ch: Unterstützung mit Know-how und Beratung
www.schulgarten.ch

Kantonale Stellen

Kt. AG: Naturama Aargau: Umweltbildung, naturnahe Schulhausumgebung
www.naturama.ch

Kt. SO: Beratungsstelle Umweltbildung, Lernorte in der Schulhausumgebung
<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/beratungsstellen-und-beratungsangebote/beratungsstelle-umweltbildung>

Kt. LU: UMSICHT, Agentur für Umwelt und Kommunikation: der Naschgarten
www.umsicht.ch

Naturnahe Schulhausumgebung

www.expedio.ch
www.bluehendeschulen.ch

